

## Eugen Ruge In Zeiten Des Abnehmenden Lichts

Facharbeit (Schule) aus dem Jahr 2012 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 10 Punkte, , Sprache: Deutsch, Abstract: Die Bewohner der ehemaligen DDR sind heute oft geteilter Meinung über die damaligen Verhältnisse. Einige bagatellisieren den Einfluss der Partei auf den Alltag, beispielsweise in Form der Überwachung durch die Staatssicherheit, und die fragwürdige Demokratie regelrecht, während andere die Verhältnisse dämonisieren. Das liegt wohl vor allem an den individuellen Erinnerungen der berichtenden Personen. Im Gegensatz zu dieser differenzierten Betrachtungsweise sehen die meisten Westdeutschen die DDR häufig nur als Unrechtsstaat, da oft lediglich über die doch recht willkürlich erscheinende Herrschaft gesprochen wird, und somit das Alltagsleben der „normalen“ Bürger, das sich größtenteils wohl gut mit dem der Bürger in der BRD vergleichen ließe, komplett vernachlässigt wird. In der Unterhaltungsliteratur sind Geschichten, die in der DDR spielen, ein beliebtes und ebenso weitgefächertes Thema. Eugen Ruges Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“, für den er den Deutschen Buchpreis, Aspekte-Literaturpreis und Alfred-Döblin-Preis erhielt, beschreibt ein weites Panorama einer Familie, deren verschiedene Generationen den Weg von vollster Unterstützung der Partei und des Staates bis hin zur Flucht in den Westen gehen. Dies bietet eine Vielzahl an Darstellungsmöglichkeiten, die im Folgenden mit Ausführungen der Fachliteratur verglichen und auf ihre Plausibilität geprüft werden, wobei der Schwerpunkt des ersten Teils auf ausgewählten Themen, der des zweiten Teils auf dem vermittelten Gesamtbild von Herrschaft und Alltag liegt. Germans Going Global is the first monograph in English to address in depth the interrelatedness between contemporary German literature and globalization. In an interdisciplinary framework and through detailed readings of a wide variety of texts, the study shows how the challenges globalization has posed for Germany over the last two decades have been manifested and reimagined in aesthetic production. Analyses of the literary marketplace and public debates illuminate the more material sides of this development. The study also analyzes the ways in which German-language writers born between 1955 and 1975, such as Chr. Kracht, Th. Meinecke, J. Hermann, S. Berg, F. Illies, K. Röggla, J. v. Düffel, and G. Hens, respond to the pressures of globalizing factors, and how these have influenced notions of authorship and literary aesthetics. It shows how narratives dealing with the neoliberal work world, global travel, and the aftermath of 09/11 implicitly comment on contemporary debates on globalization, its socio-economic nature, and the impact for local culture. By presenting a literary history of the present, Germans Going Global deepens the reader's understanding of contemporary Germany and its cultural production.

Explores the changing relationship between memory and the archive in German-language literature and culture since

1945.

Als Eugen Ruge 2011 für sein Romandebüt den Deutschen Buchpreis bekam, hatte er in einem anderen Genre längst reüssiert. Seit 1990 sind seine Theaterstücke auf mehr als fünfzig deutschen Bühnen gespielt und vielfach ausgezeichnet worden. Sie lassen den Prosa-Autor bereits erkennen, sind bei aller formalen Finesse leicht lesbar und komisch - obwohl sie zumeist um Verlierer und Verlorene kreisen: Zwei Sehnsüchtige verirren sich heillos in einer supermarketartigen Welt; ein arbeitsloser Ex-Linker versucht sich gewaltsam in einen Erfolgsmenschen zu verwandeln; eine Scheidungsfamilie verkeilt sich in Sprachlosigkeit; drei Fortschrittsbegeisterte brechen anno 1897 zum Nordpol auf, mit einem Fesselballon. «Aber Ruge gaukelt nicht vor: So war es. Er entwirft ein Szenario, in dem ständig die Frage mitschwingt: Könnte es so gewesen sein?» (WDR) - und öffnet noch einmal die Akte Böhme (uraufgeführt von Andreas Dresen am Schauspiel Leipzig) oder den Fall Petra Kelly/Gert Bastian. «Das ist vollkommener Aberwitz», befand seinerzeit Der Tagesspiegel. «Das ist vollkommenes Theater.» Eugen Ruges szenisches Werk, erstmals in einem Band. Die Romandidaktik wurde lange Zeit in der Schule zugunsten der kleinen Erzählformen vernachlässigt. Durch die Vorgaben für Klausuren und das Abitur gehören Analysen von Romanauszügen aber zum Anforderungsprofil für Schülerinnen und Schüler. Swantje Ehlers zeigt auf, wie der Roman in einem kompetenzbasierten Literaturunterricht der Sekundarstufe behandelt werden kann. Aus dem Inhalt: Der schulische Literaturkanon Lektüreformen Didaktik des Romans Bildungsziele Unterrichtsmethoden Kompetenzen des Langtextlesens Narrative Kompetenzen Romanverfilmung und Hörbücher im Unterricht

Building on a long tradition in German-language literature and culture, this volume focuses on contemporary engagements with ethical concerns in literary texts, essays, and films.

Das vorliegende Buch ist eine Sammlung persönlicher Erlebnisse des Autors. Bevor er in die DDR kam, hat er in Vietnam gelebt, und sowohl die Zeiten des Kriegs in Nordvietnam als auch die Wiedervereinigung der Nord- und Süd-Teile des Landes, das durch einen langen Krieg jahrzehntelang getrennt worden war, miterlebt. Jetzt in Deutschland, das nach einer langen Ost-West-Teilung ebenfalls wiedervereint und seine Wahlheimat geworden ist, kommt es nicht selten vor, dass die Erinnerungen an die Jahre in Vietnam wieder wach werden. Das kann auf dem Weg zur Arbeit passieren oder einfach beim Spazieren im Wald, beim Beobachten von Barfußspuren auf Straße oder von Flugzeugen im Himmel. Trotz der großen Entfernung, die zwischen seiner neuen und alten Heimat liegt, trotz des großen Zeitraums, der sein Leben in Vietnam und in Deutschland trennt, scheint es merkwürdigerweise fast immer direkte oder indirekte Verbindungen zwischen verschiedenen Orten und Zeiten zu geben.

Employs research on the GDR's healthcare system along with feminist and queer theory to get at socialism's legacy,

revealing a specifically East German literary convention: employment of "symptomatic female bodies" to either enforce or rebel against political and social norms.

Ausgehend von dem in der deutschsprachigen Literature zu Beginn des 21. Jahrhunderts omnipräsenten Thema der Familie beschäftigt sich die Studie mit den familiendynamischen Nachwirkungen der NS-Zeit. ... Die Arbeit, die ein typologisches mit einem literarischen Interesse verbindet, begegnet dem Mikrokosmos mit dem Begriff des teleskopischen Imaginären. Der Begriff beschreibt den Einbruch der NS-Geschichte in die Transmission zwischen den Familiengenerationen und versucht, diese literarisch zu reflektieren und zu historisieren.

Wolfgang Ruge gehörte zu den bekanntesten Historikern der DDR. Doch die wenigsten seiner Leser und Studenten wussten, dass dieser Mann die Jahre 1941 bis 1956 im Straflager zubringen musste. Diese Zeit und seine Erlebnisse von 1933 bis 1941 in Moskau beschreibt er in diesem bemerkenswerten Buch.

Investigates the concept of transnationalism and its significance in and for German-language literature and culture. Der Band versammelt Beiträge eines internationalen Autorenkreises zu kulturellen und politischen Kontakten und Konflikten im modernen Osteuropa. In interdisziplinär angelegten Studien werden Wahrnehmungsmuster und gegenseitige Projektionen unter den Nachbarländern Polen, Litauen, Russland, Weißrussland und der Ukraine, aber auch von Deutschland beleuchtet. Neben neuen Lektüren literarischer Klassiker stehen Verflechtungen und Verstrickungen in Philosophie und Ideologie im Fokus. Ein weiterer Block ist aktuellen und historischen Fragen zu Recht, Staat und Politik in diesem Teil Europas gewidmet.

Das Buch führt in die Grundlagen und Abläufe der Erstellung eines Theaterspielplans ein und beleuchtet dessen Bedeutung für die Programmierung und das Management von Theatern. Es füllt damit eine wichtige Lücke in der Theater- und Theatermanagement-Literatur. Schmidt untersucht die Spielplan-Gestaltung öffentlicher Theater auf der Grundlage von ausführlichen Spielplan-Analysen, zahlreichen Umfragen unter Dramaturgen und einer mehrjährigen Feldstudie. Aus den Ergebnissen entwickelt der Autor ein Modell der Spielplan-Gestaltung als zentrales künstlerisches und ökonomisches Managementinstrument des Theaters. Der Inhalt · ?Der Traum vom idealen Spielplan · Das deutsche öffentliche Theatersystem und das Stadttheater · Das Feld als kulturtheoretischer Rahmen des Theaters · Spielplan-Gestaltung in der Theaterpraxis – Eine empirische Untersuchung · Die Phasen der Spielplan-Gestaltung · Die Regeln des Spiels Die Zielgruppen · Studierende, Lehrende und Wissenschaftler in den Gebieten Kulturmanagement, Kultur- und Theaterwissenschaften, Dramaturgie, Regie, Schauspiel, Oper und Tanz · Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Künstlerischen Leitungen und des Managements am Theater · Theaterinteressierte Menschen Der Autor Thomas Schmidt ist Professor für Theatermanagement und Direktor des Studiengangs Theater und Orchestermanagement in

Frankfurt am Main. Er war Gastprofessor an der Harvard-University, Gastdozent an verschiedenen anderen Universitäten und Geschäftsführender Direktor des Nationaltheaters Weimar.

Fünf Jahre nach dem internationalen Erfolg von «In Zeiten des abnehmenden Lichts» entwirft Eugen Ruge eine Geschichte, die in Ton und Tempo kaum unterschiedlicher sein könnte und sich doch als überraschende Fortschreibung erweist. Ein Buch über die Zukunft, in der wir schon heute leben. Unter dem künstlichen Himmelsblau von HTUA-China ist ein Mann unterwegs, um die neueste Geschäftsidee seiner Firma zu vermarkten: «true barefoot running» heißt das erstaunliche Produkt. Nio Schulz lebt mit Big Data, in einer Welt der Genderkameras, der technischen Selbstoptimierung. Er schwimmt im Strom unaufhörlicher Information: In Australien wird die Klimabombe gezündet, seine Freundin in Minneapolis verhandelt mit ihm über Leihmutterkosten, und @dpa meldet den Tod des einschlägigen Eigenbrötlers und Fortschrittsfeinds Alexander Umnitzer – seines Großvaters. Nio ist fortschrittlich. Schon neununddreißig, kämpft er darum, auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Aber auf dem Weg zum Geschäftstermin verschwindet er vom Radar der Überwachungsbehörden. Voller überraschender Einfälle und Echos, mit sarkastischem Humor und auf distanzierte Weise mitfühlend, erzählt «Follower» die Geschichte der nächsten Generation und zugleich, in einer aberwitzigen Ausholbewegung, die Vorgeschichte – von allem. «Eugen Ruge ist ein Erzähler von einer Virtuosität, von einer sprachlichen Finesse, von einer erzähltechnischen Genauigkeit wie man sie nicht alle Tage antrifft.» (3SAT-Kulturzeit) «Außergewöhnlich mitfühlend und vor allem von scharfem und erhellendem Witz.» (The New York Times) «Überragend.» (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Nach dem internationalen Erfolg von "In Zeiten des abnehmenden Lichts" kehrt Eugen Ruge zurück zur Geschichte seiner Familie - in einem herausragenden zeitgeschichtlichen Roman. Moskau, 1936. Die deutsche Kommunistin Charlotte ist der Verfolgung durch die Nationalsozialisten gerade noch entkommen. Im Spätsommer bricht sie mit ihrem Mann und der jungen Britin Jill auf zu einer mehrwöchigen Reise durch die neue Heimat Sowjetunion. Die Hitze ist überwältigend, Stalins Strände sind schmal und steinig und die Reisenden bald beherrscht von einer Spannung, die beinahe körperlich greifbar wird. Es verbindet sie mehr, als sich auf den ersten Blick erschließt: Sie sind Mitarbeiter des Nachrichtendienstes der Komintern, wo Kommunisten aller Länder beschäftigt sind. Umso schwerer wiegt, dass unter den "Volksfeinden", denen gerade in Moskau der Prozess gemacht wird, einer ist, den Lotte besser kennt, als ihr lieb sein kann. "Metropol" folgt drei Menschen auf dem schmalen Grat zwischen Überzeugung und Wissen, Loyalität und Gehorsam, Verdächtigung und Verrat. Ungeheuerlich ist der politische Terror der 1930er Jahre, aber mehr noch: was Menschen zu glauben imstande sind. „Die wahrscheinlichen Details sind erfunden“, schreibt Eugen Ruge, "die unwahrscheinlichsten aber sind wahr." Und die Frau mit dem Decknamen Lotte Germaine, die am Ende jenes Sommers im berühmten Hotel Metropol einem ungewissen Schicksal entgegensieht, war seine Großmutter. Deutschland, einig Vaterland? Das kommunikative Gedächtnis der Deutschen ist gestört: Sie wollen sich nicht mehr über die DDR unterhalten. Michael Meyen zeigt auf, dass die Leitmedien seit 1990 fast ausschließlich von der Diktatur erzählen und uns so einen Anker für die kollektive Identität nehmen. Während die Westdeutschen zu wissen glauben, wie es »drüben« gewesen ist, vermeidet es der Ostdeutsche

überwiegend, als DDR-Bürger enttarnt zu werden. Die Folgen: Die Muster »Arrangement« und »Fortschritt« verschwinden aus dem kollektiven Gedächtnis - und die Jugend hat ein Zerrbild vom Leben in der DDR.

Die Zeitschrift für interkulturelle Germanistik (ZiG) trägt dem Umstand Rechnung, dass sich in der nationalen und internationalen Germanistik Interkulturalität als eine leitende und innovative Forschungskategorie etabliert hat. Sie greift aktuelle Fragestellungen im Bereich der germanistischen Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft auf und möchte dazu beitragen, die unterschiedlichen Tendenzen und Trends der Interkulturalitätsforschung zu bündeln und ihre theoretischen Voraussetzungen weiter zu vertiefen. Insofern das Forschungsparadigma der Interkulturalität prinzipiell nicht mehr einzelfachlich gedacht werden kann, versteht sich die Zeitschrift bewusst als ein interdisziplinär und komparatistisch offenes Organ, das sich im internationalen Wissenschaftskontext verortet sieht. Die ZiG erscheint zweimal jährlich.

Der Untergang eines Landes. Der Roman einer Familie. Die Großeltern haben noch für den Kommunismus gebrannt, als sie aus dem mexikanischen Exil kamen, um ein neues Deutschland aufzubauen. Der Sohn kehrte aus der Sowjetunion heim: mit einer russischen Frau, der Erinnerung ans Lager und dennoch mit dem Glauben an die Möglichkeit, alles besser zu machen. Dem Enkel bleibt nur ein Platz in der Realität der DDR. Sie wird ihm immer enger, und er geht in den Westen: an eben dem Tag, an dem sich Familie, Freunde und Feinde versammeln, um den neunzigsten Geburtstag des Patriarchen zu begehen. Von den Kritikern hymnisch gefeiert, ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2011 - ein halbes Jahrhundert gelebter Geschichte, ein Familienroman voller überraschender Wendungen: groß durch seine Reife, seinen Humor, seine Menschlichkeit. (Quelle: <https://www.buchhandel.de>).

Romanen følger en tysk familie fra 1950'erne til begyndelsen af det nye årtusinde. Tre generationer: bedsteforældrene, der stadig er overbeviste kommunister, vender hjem fra Mexico til DDR for at være med til at opbygge den nye republik. Deres søn, der som ung emigrerede til Moskva og senere blev sendt til en lejr i Sibirien, vender tilbage til Østtyskland med sin russiske kone. Barnebarnet føler sig indespærret i DDR og drager til vesten. Skæret fra den politiske utopi bliver svagere fra generation til generation: det er tid for det aftagende lys.

Ethik kompetenzorientiert unterrichten für die Klassen 9/10 ist zweibändig konzipiert und thematisiert fünf für den Ethikunterricht grundlegende Kompetenzen: 1 Wahrnehmen & Beschreiben (erfahrungsbezogene Kompetenzen) 2 Verstehen & Interpretieren (hermeneutische Kompetenzen) 3 Analysieren & Systematisieren (begriffliche Kompetenzen) 4 Argumentieren & Urteilen (diskursive Kompetenzen) 5 Übertragen & Erweitern (lebensweltbezogene Kompetenzen) Die Kopiervorlagen sind nach dem Doppelseitenprinzip angelegt, einzelne Doppelseiten können voraussetzungslos zum Einsatz kommen oder zusammenhängend kapitelweise genutzt werden. Band I behandelt folgende Themen: I Ich und die Anderen (Uta Eichler / Arne Moritz) II Glück und Moral (Uta Eichler / Jewa Weide) III Endlichkeit und Sinn des Lebens (Uta Eichler / Jewa Weide) IV Soziale Gerechtigkeit (Arne Moritz / Franziska Schaff)

In Zeiten des abnehmenden Lichts Roman einer Familie

This book is a collective attempt to present a wide-ranging picture of international attitudes towards the events currently ongoing in Ukraine. As some experts have already tended to claim, in 2014 this post-Soviet state lying in the Eastern part of the European continent has become a scene of the most serious geopolitical standoff since the end of the Cold war. It would be in place here to remind a well-known clear-cut maxim, formulated by Zbigniew Brzezinski in late 1990s and concerning Ukraine's key role in shaping the Russian imperial self-identity: "Without Ukraine Russia ceases to be a Eurasian empire". So what may readers expect

to find in this book? It has been divided into two parts, reflecting the perspectives on Ukrainian crisis: first, the perspective of Ukraine's close neighbours from Central Eastern Europe and Turkey; second, the perspectives of the global players like the EU, the US or China. We hope that such a publication focused on the above-mentioned problems and embedded in the actual reality will be useful both for professionals in the field of political science, as well as for those who have an influence on the shape of the foreign policy.

Es gibt hervorragende Grammatiken und Syntaxen, die die Satz- und die Wortgruppenebene beschreiben, sowie bewährte text- und gesprächslinguistische Ansätze für die Modellierung text- und gesprächsgrammatischer Strukturen. Was die meisten dieser Ansätze mit der Schulgrammatik verbindet, ist die ‚von unten nach oben‘-Perspektive: vom Wort zum Satz und evtl. vom Satz zum Text. Das Konzept dieses Buches ist diametral entgegengesetzt. Die Grammatische Textanalyse ist eine funktionale Syntax, die das grammatische System ‚von oben nach unten‘ – von der Text- (Textglieder) über die Satz- (Satzglieder) zur Wortgruppenebene (Wortgruppenglieder) – zu rekonstruieren versucht. Dabei wird ein sog. Leittext durch das Buch ‚gereicht‘ und hinsichtlich aller im Text vorkommenden Text-, Satz- und Wortgruppenglieder durchanalysiert. Die Leittextanalyse soll sowohl die empirische Anwendbarkeit des Ansatzes dokumentieren als auch ein Analysemuster liefern, um den Leser bei eigenen grammatischen Textanalysen zu unterstützen. Auf Satzebene wird durch die Unterscheidung statischer und dynamischer Satzglieder eine neue Satzgliedlehre vorgeschlagen, die die Beschreibung einer breiten Palette grammatisch konventioneller wie kreativer Textsequenzen ermöglicht.

Generationserzählungen stellen die Geschichte im Fokus von Familiengeschichten dar, entwerfen Gegenwartsanalysen und Zukunftsvisionen. Um die Irritationen und Leerstellen im gegenwärtigen kulturellen Verhältnis zwischen den Generationen narrativ zu erfassen, kommt die Vergangenheit als fragiles Gebilde – einschließlich des Verschwiegenen und Vergessenen – zur Sprache. Die vorliegende Studie erkundet die Reflexion auf diese fragile Zeitform und ihre innovativen Erzählformate: Nach einem historischen Einblick in die Gattungstradition rücken die inkommensurablen Aspekte des Vergangenen im Modus der Nachträglichkeit, des Traumas, der Asynchronisierung und der Ausnahmezeit der Feier in den Blick. Damit eröffnen neuere Generationserzählungen die Möglichkeit zur Erkundung einer ‚anderen‘, dem Eindruck der Beschleunigung und fortlaufenden Wandlung gegenüber beharrlichen Gegenwart und ihrer literarischen Repräsentationen.

Dieser Band widmet sich der Frage, mit welchen Bildern, Stereotypen, Konstruktionen, Mustern und Deutungen die DDR in Literatur, Film und Internet rückblickend erinnert wird. Welche Themen, Probleme, Gestalten und Ereignisse sind vorherrschend? Welche Wertungen zwischen Ostalgie und kritischer Aufarbeitung dominieren? Wie breit ist das Spektrum der Erinnerungen und Deutungen in der Rückschau auf die DDR als Parteidiktatur und als sozialistische Gesellschaftsordnung? Und: Haben sich die Erinnerungen und Deutungen des untergegangenen Regimes in den letzten 25 Jahren verändert? Welche Sicht auf die DDR herrscht heute vor? Dieser Titel liegt auch als EPUB für eReader, iPad und Kindle vor. Es ist über Hinweise auf die Print-Seitenzahl zitierfähig und enthält Interaktionen: Inhaltsverzeichnis und Registereinträge sind verlinkt, Querverweise und Weblinks

sind aktiv.

Since the attempt to unite two parts of a country divided for four decades yielded contradictory results, this volume provides a balance sheet of the successes and failures of German unification during the first quarter century after the fall of the Wall. Five themes, ranging from the transfer of political institutions to the economic crisis, from the social upheaval for women's movements to the cultural efforts at interpretation and the changes in foreign policy have been chosen to illustrate the complexity of the process. The contributors represent a broad interdisciplinary mix of political scientists, historians, and literary scholars. Because personal experiences tend to color scholarly judgments, they are drawn from West Germany, East Germany, and the United States. This collection is the most up-to-date and comprehensive assessment of the political, social, and intellectual consequences of the efforts to regain German unity.

Über die reine Inspiration hinaus können Film und Literatur die gesellschaftliche Entwicklung in all ihren Grenzen aufzeigen und ausdrücken. Der vorliegende Band versammelt Beiträge, die dem deutschen Kino und der zeitgenössischen deutschen Literatur gewidmet sind. Untersucht werden darin die Serie Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiss (1978), die Filme Der Wolfsmensch (1941) und Unter Verdacht (1944/1945) sowie Christa Wolfs Medea (1996), der Roman Las Casas vor Karl V. von Reinhold Schneider (1938), Eugen Ruges In Zeiten des abnehmenden Lichts (2011) und Uwe Tellkamps Der Turm (2008).

Además de inspiración, el cine y la literatura son capaces de mostrar y pulsar la evolución de las sociedades en todas sus aristas. El presente volumen es una compilación de aportaciones dedicadas al cine alemán y a la literatura alemana contemporánea. Se analiza la serie Holocausto (1978); las películas El hombre lobo (1941) y El sospechoso (1945); como también la Medea (1996) de Christa Wolf; la novela Las Casas vor Karl V. de Reinhold Schneider (1938); En tiempos de luz menguante de Eugen Ruge (2011); y La Torre de Uwe Tellkamp (2008).

Als Gegenwartsliteratur wird heute meist die Literatur bezeichnet, die seit 1989/90 entstanden ist. Seit der Wende und der Wiedervereinigung hat so viel verändert, dass eine neue literarische Epoche angebrochen scheint. Doch wie lässt sich die Gegenwart in Literatur fassen? Und was sind die Charakteristika von Gegenwartsliteratur? - Dieser Band stellt die zentralen Debatten, Strömungen und Hauptgattungen der Literatur von 1990 bis ins Jahr 2015 dar. Am Anfang der Epoche standen der Deutsch-Deutsche Literaturstreit und die Frage nach der Einheit der deutschen Literatur. In den 1990er Jahren machten der Poproman und das sog. Fräuleinwunder von sich reden. Weitere Themen sind etwa Geschichte im Gedächtnis, Krieg und Terror und Globalisierung. Im Zentrum des Bandes stehen Erzähltexte und Romane. Kapitel zu Tendenzen der Lyrik und Dramatik der Gegenwart sowie zum Literaturbetrieb der Gegenwart beschließen den Band.

Seine Augen lösen sich auf, und der Erzähler macht sich auf den Weg, sie zu retten. Er reist mit ihnen nach Venedig, nach Rom, nach Spanien und Polen und durch Deutschland, er sucht mit ihnen die Gesellschaft, die Liebe und Gott. Von mir aus ist ein Roman unserer Zeit, eine Geschichte, die anfängt und nicht endet, eine Forschungsreise in ein Ich, das nie ein anderes sein kann.

25 Jahre nach der Wiedervereinigung ist die literar-ästhetische, theatrale und filmische Erinnerungskultur zum Realsozialismus ebenso vielfältig wie preisverdächtig. In aktuellen Bildungskontexten ist dieses Erinnern jedoch immer weniger mit einem kommunikativen Gedächtnis verbunden, zudem konzentrieren sich die Erinnerungsprozesse meist auf Literatur und Medien aus der Zeit der DDR. Der Band lotet daher aktuelle didaktische Perspektiven einer kulturellen DDR-Erinnerung nach 1990 aus, die sich von stark faktuellem Erinnern und narrativen Großdeutungen des offiziellen Gedächtnisses abhebt.

«Wunderland – das war China für mich, als mein Vater 1960 von dort zurückkam und seine farbigen Dias zeigte: vergoldete Drachen. Fahrradarmeen. Menschen, die in drei Minuten irrwitzige Scherenschnitte herstellen oder aus einem Stück Seife und nur mit Hilfe eines Kamms ein wunderbares, feingliedriges Püppchen. Dass China nicht mehr dasselbe ist, das mein Vater vor einem halben Jahrhundert bereiste, ist mir bewusst. Dennoch erwarte ich so etwas wie einen Kulturschock, der dann auch eintritt, allerdings umgekehrt. Das Schockierende an Schanghai ist, wie wenig sich China hier vom Westen, genauer: von Amerika unterscheidet.» Ob im Baltikum, auf Kuba, in Griechenland, Ungarn oder - ein halbes Jahrhundert nach dem eigenen Vater - auf dem Weg von Nanking nach Schanghai: Eugen Ruge ist um kein klares Wort verlegen, aber immer bereit, Erwartungen mit Erfahrungen zu vertauschen. Er bereist Russland, die USA, Mexiko, zunächst auf den Spuren der eigenen Familiengeschichte, im Rahmen seiner Recherchen für den noch im Entstehen begriffenen ersten Roman. Mit dem literarischen Durchbruch und dem internationalen Interesse beginnt ein neues Kapitel. Und doch bleibt der Reisende sich treu, betrachtet Menschen, Sitten, Landschaften mit unabhängiger Anteilnahme und kritischem Humor. Seine Reisen sind, was sie waren: Annäherungen. Erkundungen.

This volume of original essays celebrates Barbara Becker-Cantarino, whose prolific publications on German literary culture from 1600 to the twentieth century are major milestones in the field of German cultural studies. The range of topics in the collection reflects the breadth of Becker-Cantarino's scholarship. Examining literature from the sixteenth to the twenty-first centuries, the contributors explore the intersections of gender, race, and genre, history and gender, and gender and violence. They provide fresh readings of the works of known and lesser-known writers, including Cyriacus Spangenberg, Maria Anna Sagers Luise Gottsched, Heinrich von Kleist, Frank Wedekind, Christa Wolf, Helga Schütz, Terézia Mora, and Martina Hefter. Their discussions explore the possibilities and limitations of theoretical discourses on travel literature, deconstruction, and gender and suggest new avenues of investigation.

This book examines the ways in which fiction has addressed the continent since the Second World War. Drawing on novelists from Europe and elsewhere, the volume analyzes the literary response to seven dominant concerns (ideas of Europe, conflict, borders, empire, unification, migration, and marginalization), offering a ground-breaking study of how



modern and contemporary writers have participated in the European debate. The sixteen essays view the chosen writers, not as representatives of national literatures, but as participants in transcontinental discussion that has occurred across borders, cultures, and languages. In doing so, the contributors raise questions about the forms of power operating across and radiating from Europe, challenging both the institutionalized divisions of the Cold War and the triumphalist narrative of continental unity currently being written in Brussels.

[Copyright: 19e47e9281b0a5e10aa5777c18701d7f](#)